

18.06.2021

Niederschrift 002/2021

Jugendhilfeausschuss

am 01.06.2021 | Aula | Hellweg Berufskolleg | Platanenallee 18 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Norbert Enters

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Heike Bartmann-Scherding

Frau Heike Gutzmerow

Kreistagsmitglieder CDU

Frau Claudia Gebhard

Herr Hubert Hüppe

Frau Susanne Melchert

Vertretung für Herrn Kersting

Kreistagsmitglieder GRÜNE im Kreistag

Frau Sandra Heinrichsen

Kreistagsmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Daniela Heil

Kreistagsmitglieder FDP

Frau Claudia Lange

Vertretung für Herrn Wette

Vertreter*innen der Träger der freien Jugendhilfe

Frau Vivien Duncker | Ev. Kirchenkreis Unna, Ev. Jugendarbeit

Herr Rainer Goepfert | Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems

Frau Wiebke Knoche | Caritasverband für den Kreis Unna e.V.

Herr Wolfgang Nickel | Die Falken, Ortsverband Bönen

Herr Heiner Redeker | Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Kreisverband Unna

Frau Vanessa Schumann | Diakonie Ruhr-Hellweg

Vertretung für Frau Harder

Beratende ordentliche Mitglieder

Herr Frederik Bald | Ortsjugendring Holzwickede

Herr Gisbert Biermann | Ev. Kirchenkreise Unna und Hamm

Herr Taner Cegit | Kreispolizeibehörde Unna

Vertretung für Herrn Kaltenberg

Frau Manuela Hubrach, Gleichstellungsbeauftragte | Gemeinde Holzwickede

Herr Jörg Hüchtmann, Richter | Amtsgericht Unna

Herr Bernd Kasischke, 1. Beigeordneter | Gemeinde Holzwickede

Herr Jörg-Andreas Otte, Fachbereichseiter II | Gemeinde Bönen

Frau Dr. Karen Anke Pistel | Fachbereich 53

Frau Bettina Vorberg, Schulleitung | Regenbogenschule Kreis Unna

Frau Deniz Werth | Integrationsrat Bönen
Herr Felix Wiggeshoff | Jobcenter Kreis Unna

Verwaltung

Herr Torsten Göpfert, Dezernent | Dezernat III
Frau Katja Schuon, Leiterin Fachbereich 51 – Familie und Jugend
Herr Klaus Faß, Sachgebietsleiter 51.1 - Kinder- und Jugendförderung
Frau Monika Thünker | Sachgebiet 51.0 - Jugendhilfeplanung, Frühe Hilfen, Prävention
Frau Annika Schönfeld, Schriftführung | Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung

Abwesend:

Kreistagsmitglieder CDU

Herr Jan-Eike Kersting

Vertreter*innen der Träger der freien Jugendhilfe

Frau Margarita Harder | Diakonie Ruhr-Hellweg

Beratende ordentliche Mitglieder

Frau Sabina Müller, Bürgermeisterin | Stadt Fröndenberg/ Ruhr
Frau Madelaine Becker | Jugendamtselternbeirat
Herr Andreas Kaltenberg | Kreispolizeibehörde Unna
Herr Huu Phuoc Josef Le | Agentur für Arbeit Unna
Herr Bernhard Middelanis | Dekanat Unna

Herr Enters begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 20.05.2021 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------------------|--------|--|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | 095/21 | Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren; Auswahlentscheidung für das Kindergartenjahr 2021/2022 |
| Punkt 3 | 092/21 | Elternbeiträge für den Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder sowie für die Inanspruchnahme von Kindertagespflege; Aussetzen der Beitragserhebung |
| Punkt 4 | | Kinder- und Jugendförderplan 2021-2025 |
| Punkt 4.1 | 098/21 | Bericht über die Situation und gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in den Kommunen Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede |

- Punkt 4.2** 055/21/1 Antrag der CDU-Fraktion vom 22.02.2021
- Punkt 4.3** Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans;
Sachstandsbericht der Verwaltung
- Punkt 5** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
- Punkt 5.1** Interessenbekundungsverfahren für eine Beratungsstelle bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche
- Punkt 5.2** Organisationsuntersuchung im FB 51
- Punkt 5.3** Präventionsketten
- Punkt 5.4** Jugendhilfeplan | Tagesbetreuung
- Punkt 5.5** Neues Jugendhilfverfahren OK.JUS / Optimierung KIBA
- Punkt 5.6** Anfrage der SPD-Fraktion zum Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“
- Punkt 5.7** Pressekonferenzen zum Ferienspaß und nächster Sitzungsort

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 6** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
- Punkt 6.1** Sachgebietsleitung 51.3
- Punkt 6.2** Stellen im Kita-Bereich

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 095/21 Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren; Auswahlentscheidung für das Kindergartenjahr 2021/2022

Erörterung

Frau Gebhard äußert für die CDU-Fraktion, dass man sich besonders freue, dass auch die wichtige Thematik der psychischen Erkrankungen berücksichtigt worden sei.

Beschluss

Dem Familienzentrum im Pastoralverbund, FiP, in Fröndenberg/Ruhr wird ein zweites Kontingent zugewiesen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen (1 Enthaltung der Vertreter der Träger der freien Jugendhilfe)

Punkt 3 092/21 Elternbeiträge für den Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder sowie für die Inanspruchnahme von Kindertagespflege; Aussetzen der Beitragserhebung

Erörterung

Nach näheren Erläuterungen zu der Drucksache von Herrn Göpfert, teilt Frau Gebhard für die CDU-Fraktion mit, dass man sich geärgert habe, dass es Freitags eine Pressemitteilung des Kreises gegeben habe, in der man das Land Nordrhein-Westfalen (NRW) aufgefordert habe etwas zu tun, obwohl bereits am Mittwoch klar gewesen sei, dass es eine Regelung des Landes NRW geben werde.

Frau Gutzmerow äußert für die SPD-Fraktion, dass man in Zukunft darüber nachdenken müsse, dass auch Elternbeiträge für Eltern mit Kindern über 3 Jahren freigestellt werden.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Die Erhebung von Elternbeiträgen auf der Grundlage der Satzung des Kreises Unna zur Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder sowie für die Inanspruchnahme von Kindertagespflege wird für den Zeitraum vom 01. Mai bis 30. Juni 2021 ausgesetzt. Dies geschieht unabhängig davon, ob in diesem Zeitraum eine Betreuung in Anspruch genommen wird.

Soweit für das Kindergartenjahr 2020/21 eine weitere landesrechtliche Regelung getroffen wird, die eine anteilige Übernahme der Elternbeiträge durch das Land NRW vorsieht, verzichtet der Kreis Unna auf die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder sowie für die Inanspruchnahme von Kindertagespflege für den entsprechenden Zeitraum anteilig in gleicher Höhe. Dies geschieht unabhängig davon, ob in diesem Zeitraum eine Betreuung in Anspruch genommen wurde.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen (1 Enthaltung der Vertreter der Träger der freien Jugendhilfe)

Punkt 4 Kinder- und Jugendförderplan 2021-2025

Punkt 4.1 098/21 Bericht über die Situation und gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in den Kommunen Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede

Erörterung

Für die CDU-Fraktion kritisiert Herr Hüppe, dass es keine Befragung von Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung gegeben habe. Zudem fragt er nach, inwieweit die Inklusionsbeauftragte an dem vorliegenden Bericht beteiligt worden sei. Es entstände der Eindruck, dass nachdem die Stelle der Inklusionsbeauftragten keine Stabstelle mehr sei, dieses Thema in einzelnen Ausschüssen an Bedeutung verliere.

Auf eine Nachfrage von Frau Gebhard hin stellt Herr Enters klar, dass man sich bei dem Tagesordnungspunkt 4.1 befände.

Herr Enters verdeutlicht, dass man es nach den §§ 11 - 14 Aechtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) und dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz mit einem generalistischen Angebot zu tun habe. Entsprechend richte sich die offene Kinder- und Jugendarbeit an alle Kinder und Jugendlichen.

Im Weiteren antwortet Herr Göpfert auf die Ausführungen von Herrn Hüppe und erläutert, dass man die Kinder und Jugendlichen mit einer Behinderung nicht hätte befragen können, da man über keine genauen Angaben zu ihnen verfüge. Ferner sei eine explizite Befragung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen aufgrund des generalistischen Ansatzes der Kinder- und Jugendhilfe nicht vorgesehen. Man begegne allen Kindern und Jugendlichen gleich und wolle sie ausdrücklich nicht nach eventuell vorliegenden Behinderungen fragen. Auch der Sozialdatenschutz spiele in diesem Zusammenhang eine bedeutende Rolle. Herr Göpfert fügt hinzu, dass die Inklusionsbeauftragte nicht an dem vorliegenden Bericht beteiligt gewesen sei, da es sich bei diesem lediglich um einen Sachstandsbericht handle. In einem weiteren, sich anschließenden Prozess, müsse und werde die Inklusionsbeauftragte selbstverständlich beteiligt werden.

Im Anschluss an Herr Göpferts Ausführungen betont Herr Hüppe die Bedeutung der Inklusionsbeauftragten. Sie müsse in alle Angelegenheiten einbezogen werden, damit sie eventuelle Anmerkungen äußern könne.

Frau Bartmann-Scherding weist daraufhin, dass die Förderschule in Holzwickede mit den dortigen Schulsozialarbeitern bei allen Veranstaltungen, die in Holzwickede stattgefunden hätten, beteiligt gewesen sei.

Herr Hüppe stellt klar, dass es ihm nicht darum ginge Menschen zu befragen, die beruflich mit Menschen mit Behinderungen zu tun haben. Er kritisiert, dass 700 Schüler von verschiedenen Schulen befragt worden seien, die Schüler der Förderschule in Holzwickede jedoch nicht berücksichtigt worden wären.

Frau Gutzmerow führt an, dass Berichte, wie der vorliegende, und die sich anschließende Diskussion besonders förderlich für das Weiterkommen im Rahmen der Inklusion seien. Man werde die Thematik als Ausschuss weiter begleiten und genau schauen, wie sie sich in den nächsten Jahren entwickle.

Herr Redeker äußert, dass er bereits zum vierten Mal den Kinder- und Jugendförderplan mitgeschrieben habe. Es sei eine gute Anmerkung von Herr Hüppe, die man mitnehmen und auch bei der nächsten Schreibung des Kinder- und Jugendförderplans besonders berücksichtigen werde.

Der Bericht über die Situation und gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in den Kommunen Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 4.2 055/21/1 Antrag der CDU-Fraktion vom 22.02.2021

Erörterung

Zunächst weist Herr Enters darauf hin, dass sich der Antrag der CDU-Fraktion auf den Kinder- und Jugendförderplan 2020-2025 bezöge. Richtigerweise müsse es jedoch Kinder- und Jugendförderplan 2021-2025 heißen.

Sodann erläutert Herr Hüppe den Antrag der CDU-Fraktion. Er weist insbesondere darauf hin, dass es in dem vorliegenden Antrag nicht nur um schwerstmehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche gehe, sondern grundsätzlich um behinderte Kinder und Jugendliche.

Herr Göpfert führt aus Sicht der Verwaltung an, dass sich der Punkt 1 des Antrages der CDU-Fraktion mit dem vorliegenden Sachbericht (DS 098/21) erledigt habe. Sofern der Antrag der CDU-Fraktion im Weiteren beschlossen würde, werde man den Punkt 2 des Antrages umsetzen und sich in Zukunft entsprechende Nachweise von den Trägern der freien Jugendhilfe vorlegen lassen. Mit dem Punkt 3 des Antrages sei ein Arbeitsauftrag an den hauptamtlichen-Teil des Jugendamtes verbunden. Man werde sodann prüfen, wie

man Kinder und Jugendliche mit Behinderungen – unter Berücksichtigung der bereits geschilderten schwierigen Rahmenbedingungen – expliziter adressieren kann. Allerdings müsse man ausdrücklich darauf hinweisen, dass dies möglicherweise nicht ausschließlich mit Bordmitteln realisierbar sein werde. Sollte sich im weiteren Prozess herausstellen, dass man eine fachlich fundierte externe Begleitung benötige, werde man dies dem Jugendhilfeausschuss mittels einer externen Auftragsvergabe vorschlagen.

Herr Hüppe stellt klar, dass es lediglich darum ginge, das Thema Inklusion, wie bereits das Thema Transgender, als strategisches Ziel zu erwähnen. Zudem solle festgelegt werden, dass wenn 10% der Teilnehmer Menschen mit Behinderungen seien, dies mit einem erhöhten Zuschuss von 10% einhergehe.

Beschluss

1. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Bericht über die Situation und gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in den Kommunen Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede vorzulegen. Dabei sollten insbesondere die Wünsche der Betroffenen erfragt werden. Dargestellt werden sollen mögliche Barrieren beim Zugang der verschiedenen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, dazu gehören bauliche Barrieren, Barrieren bei der verkehrlichen Anbindung, schwer verständliche Sprache und Probleme durch fehlende Assistenz.
2. Maßnahmen der Jugendarbeit nach 2.2 sollen förderfähig sein, wenn auch Kinder und Jugendliche mit Behinderungen teilnehmen können und darauf schon in den Einladungen hingewiesen wird. Abweichungen von diesem Grundsatz sind zu begründen.
3. Die strategischen Ziele in der Anlage 5, sind um das Thema Teilhabe von Menschen mit Behinderungen/Inklusion zu erweitern. Entsprechend müssen die Richtlinien im Punkt 2.1.1.3, 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3.1, 2.2.3.2, und 2.2.3.3 um den Bereich Teilhabe von Menschen mit Behinderungen/Inklusion ergänzt werden. Die Erhöhung der entsprechenden Förderung sollte auch dann gegeben sein, wenn mindestens 10% der Teilnehmer als schwerbehindert anerkannt sind.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen (2 Enthaltungen der Vertreter der Träger der freien Jugendhilfe)

Punkt 4.3

Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans; Sachstandsbericht der Verwaltung

Erörterung

Zunächst teilt Herr Faß mit, dass man das, was zuvor inhaltlich mit dem CDU-Antrag beschlossen wurde, aufnehmen und berücksichtigen werde. Anschließend berichtet er, dass man sich vom 21.06. bis zum 23.06 in Form einer Klausurtagung mit der inhaltlichen Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans auseinandersetzen werde. Darüber hinaus sei man momentan seitens der Kreisverwaltung in Vertragsverhandlungen mit den Trägern der freien Jugendhilfe, um eine gemeinsame Vereinbarung zu treffen, mit welchen Voraussetzungen man weiterhin zusammenarbeiten werde. Ferner sei zu berichten, dass man in den Einrichtungen des Kreises auf 4, in Bönen sogar auf 4 ½, Vollzeitäquivalente aufstocken könne. In allen Einrichtungen habe die Aufstockung zum großen Teil durch das bestehende Personal abgedeckt werden können. In zwei Einrichtungen seien zusätzliche Ausschreibungen notwendig.

Punkt 5.3 Präventionsketten

Frau Schuon teilt mit, dass der angekündigte Bericht zum Lotsendienst in Kinderarztpraxen in einer der nächsten Sitzungen folge.

Punkt 5.4 Jugendhilfeplan | Tagesbetreuung

Frau Schuon teilt mit, dass man mit der Unterstützung eines Kollegen aus dem Bereich „Bildung integriert Kreis Unna“ an einer mittel- und langfristigen Planung für den Bereich Kindertagesbetreuung arbeite. Parallel würden die vorhandenen 32 Kindertageseinrichtungen dahingehend analysiert, ob und inwieweit dort Möglichkeiten für einen weiteren Ausbau bestünden. Die Ergebnisse präsentiere man in einer der nächsten Sitzungen.

Punkt 5.5 Neues Jugendhilfverfahren OK.JUS / Optimierung KIBA

Frau Schuon teilt mit, dass man aktuell die Einführung des neuen Jugendhilfverfahrens OK.JUS vorbereite, das bis März 2022 sukzessive in allen betroffenen Bereichen das bisherige, veraltete Programm OK.JUG sowie Quarz ersetzen werde. Das neue Programm sei nicht nur bedienerfreundlicher, sondern biete auch bessere Auswertemöglichkeiten für das interne Controlling. Das im Bereich KITA eingesetzte vom Fachdienst 16 erstellte Programm KIBA werde parallel neu programmiert. Zukünftig erfolge in KIBA die Platzvergabe in den Kitas und neu auch in der Tagespflege sowie die Berechnung der Elternbeiträge. Diese Programmumstellung sei bereits für 2020 geplant gewesen, hätte Corona-bedingt jedoch erst in diesem Jahr umgesetzt werden können.

Punkt 5.6 Anfrage der SPD-Fraktion zum Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“

Frau Gutzmerow bittet die Verwaltung in der nächsten Sitzung zu berichten, inwieweit das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ in die laufenden Projekte eingearbeitet werden könne bzw. eingearbeitet werden konnte.

Punkt 5.7 Pressekonferenzen zum Ferienspaß und nächster Sitzungsort

Herr Enters führt aus, dass er gemeinsam mit Herrn Faß an zwei Pressekonferenzen zur Eröffnung des Ferienspaßes teilgenommen habe. Zudem regt er an, die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses nach Möglichkeit in Bönen stattfinden zu lassen.

Anlagen
keine

gez. Annika Schönfeld
Schriftführerin

gez. Norbert Enters
Vorsitzender